

nr. 22, dezember 1979

„*frauen und film*“ wird herausgegeben von helke sander
redaktion: uta berg-ganschow, helge heberle, claudia lenssen
mitarbeiterinnen dieses heftes:
karola gramann, silke grossmann,
heike hurst, gertrud koch, ilse lenz, sally potter, karin reschke,
heide schlüpmann, gesine strempel, hildegard westbeld
layout: redaktion
umschlaggraphik: oh movie photographs
(unter verwendung eines szenenphotos aus „thriller“
von sally potter)

© rotbuch verlag, potsdamer str. 98, 1000 berlin 30
alle rechte, auch das der übersetzung vorbehalten
satz volker bruns, berlin
druck: contrast gmbh, berlin
ISBN 3-80022-622-9

inhalt

vorwort	2
hermetische phantasien. zu „letzte liebe“ von ingemo engström von <i>uta berg-ganschow</i>	3
gespräch mit ingemo engström	7
von <i>uta berg-ganschow und gesine strempel</i>	
kontinent körper. „toilette“ – ein exemplarischer film von friederike pezold	15
von <i>gertrud koch</i>	
„man kann auch mit hohen hacken auf den putz hauen“ (zu „toilette“)	21
von <i>heike hurst</i>	
mit glasigem blick. (zu „bildnis einer trinkerin“)	23
von <i>claudia lenssen</i>	
unsichtbare arbeit in der filmproduktion	26
von <i>claudia lenssen</i>	
die öde wildnis einer schminkerin (zu „bildnis einer trinkerin“)	28
von <i>ilse lenz</i>	
frau ottingers (kunst)gewerbe (zu „bildnis einer trinkerin“)	29
von <i>karin reschke</i>	
ein herz für jimmy	30
von <i>gesine strempel</i>	
über saloniki schreiben ist wie aufsatzschreiben nach einem klassenausflug	32
von <i>claudia lenssen</i>	
raus aus den prokrustesbetten! – die diskussionsbeiträge des ‚women’s event edinburgh 1979‘	36
von <i>karola gramann und heide schlüpmann</i>	
gespräch mit sally potter	48
von <i>helge heberle und hildegard westbeld</i>	
über „flageolet“ – eine bildserie von elfi mikesch	55
von <i>silke grossmann</i>	
filmkatalog nr. 14	56

VORWORT

eigentlich sollte dieses heft ein doppelheft werden, aber aus abonnementtechnischen gründen war es nicht möglich, ein heft von einem jahr ins andere hinüberreichen zu lassen. unsere letzte nummer für 79 erscheint leider erst anfang 1980, ist aber fast so umfangreich wie ein doppelheft, weshalb wir uns entschließen mußten, einige artikel in kleinerem schriftgrad zu setzen.

in diesem heft setzen wir die reihe „filmemacherinnen“ fort mit interviews und verschiedenen artikeln zu ingemo engström, friederike pezold, ulrike ottinger und sally potter. „thriller“, den film von sally potter, hatten wir in edinburgh im zusammenhang mit dem women's event „feminism and cinema“ august 79 gesehen, und werden ihn mit einer ausführlichen kritik im nächsten heft vorstellen, wenn er beim *internationalen forum des jungen films* gezeigt worden ist.

aus edinburgh haben wir ein paket filmtheoretischer aufsätze mitgebracht, die von karola grammann und heideschlüpmann in ihren wichtigsten ansätzen und gegensätzen zusammengefaßt und damit in deutscher sprache zugänglich gemacht wurden.

am *international women filmmakers symposium* in thessaloniki vom 26. - 28.9.79 hat aus der bundesrepublik als einzige vertreterin nur claudia lenssen teilgenommen. auf dem filmfestival dort lief auch der film „*mourir à tue-tête*“ von anne-claire poirier, auf den wir im nächsten heft mit einer kritik eingehen werden.

dies ist das erste von sechs heften von *frauen und film*, dessen redaktionelle arbeit mit einem zuschuß des bundesministeriums des innern, abteilung filmreferat, gefördert wird.

mit diesen sechs heften ist ein projekt verbunden, das die bisherige arbeit von *frauen und film* erweitern und ergänzen soll. im folgenden heft „blick nach vorn im zorn“ werden wir das projekt genauer beschreiben.

mit freundlichen grüßen
die redaktion